

KULTURVEREIN **GRAMMOPHON**

JAHRESBERICHT

2016

VORWORT

2016: ein erneut ereignisreiches Jahr für unseren Kulturverein. Im Feber bezogen wir mit der Krämerei erstmals in der neunjährigen Grammophongeschichte ein eigenes Vereinslokal und belebten es mit einem vielfältigen Programm. Über 50 Veranstaltungen trugen im vergangenen Jahr zur kulturellen Nahversorgung von Wattens bei. Den Höhepunkt des Jahres bildete naturgemäß unser neuntes Wiesenrock Festival.

Zur Jahresmitte dann ein Rückschlag: Ein Großteil des Vorstandes musste seine Tätigkeit aus beruflichen bzw. persönlichen Gründen zurücklegen. Einfallsreichtum war angesagt, um das Schiffchen heil durch die rauhe See zu bringen. Glücklicherweise konnte sich der Vorstand rasch neu formieren. Beherzt schritten wir ans Werk, um Grammophon für die Zukunft zu rüsten. An dieser Stelle ein großes Danke an die ehemaligen Vorstandsmitglieder!

Was wäre ein Verein ohne seine vielen engagierten Hände und kreativen Köpfe? Ein dickes Bussi an die vielen, vielen guten Geister, die stets aufs Neue frischen, würzigen Wind in die Grammophon-Segel blasen. 2016 haben sich 63 Personen aktiv ins Programm eingebracht. Ein herzliches Danke auch an all unsere Sponsoren, Subventionsgeber und UnterstützerInnen!

*Stefan Amrainer, Valentina Daxl und Linda Kutter, Vorstand
Alexander Erler, Geschäftsführer*

INHALT

- 3 Vorwort
- 5 Das war 2016
- 8 Programm 2016
- 10 Finanzielles
- 16 Rückblicke
- 48 Grammophon 2017
- 54 Impressum

Michael Haupt, *werk #35*. Analogfotografie im Rahmen der Veranstaltung *Privat* am 14. und 15. Oktober 2016 im Obernauerhaus in der Bahnhofstraße 35

DAS WAR 2016

Das Jahr begann mit einer neuen Herberge. Im Feber 2016 bezogen wir – mit zusätzlicher Unterstützung der Marktgemeinde und der Firma Swarovski – unser neues Vereinslokal im so genannten Stecherhaus in der Innsbrucker Straße 10. Dieser Umzug war nötig geworden, zumal der Raum im Jakob Gapp-Haus, den wir in den zwei Jahren zuvor dank Pfarre Wattens mitnutzen durften, für andere Zwecke benötigt wurde.

Krämerei

Als Hommage an den Gemischtwarenladen, den Anna Stecher zwischen 1910 und 1950 in diesem Haus betrieben hatte, holten wir die Geschichte zurück und gaben dem Vereinslokal den Namen *Krämerei*. Das Konzept: kulturelle Gemischtwaren für die Menschen von Wattens und Umgebung. Mit den neu eingeführten Wohnzimmerkonzerten und der Wohnzimmerkinoreihe, mit Vorträgen und Diskussionsabenden, Workshops und Lesungen, mit Deutschkursen und mit unzähligen Treffen und Besprechungen kehrte flugs buntes Leben in die alten Gemäuer ein.

Ein anderes räumliches Konzept konnte leider nicht realisiert werden. Seit vielen Jahren fristet die Wartehalle am Bahnhof Fritzens-Wattens ein tristes Schattendasein. Viele Quadratmeter Halle und drei Nebenräume liegen seit langer Zeit brach. Im Frühsommer 2016 traten wir gemeinsam mit Carmen Treichl an, um diesem vielversprechenden Flecken neues Leben einzuhauchen. Bestärkt durch die positiven Signale der ÖBB erarbeiteten wir

Bahnhof Fritzens-Wattens



ein umfassendes Konzept für die künstlerische und kulturelle Zwischennutzung. Die anfangs offene Tür schlugen die ÖBB jedoch Mitte November unvermittelt zu. Das Potenzial für Kunst und Kultur am Bahnhof Fritzens-Wattens bleibt damit ungenutzt.

Anstellung

Bereits seit Mitte 2015 hatte der Vorstand auf die Einrichtung einer Teilzeitstelle mit 20 Wochenstunden hingearbeitet. Diese konnte mit Jänner 2016 umgesetzt werden. Seitdem bekleidet Alexander Erlner den Posten des Geschäftsführers.

Bereits seit einiger Zeit wurde die Notwendigkeit einer bezahlten Arbeitskraft immer evidenter. Bei bis zu 10.000 ehrenamtlich geleisteten Stunden pro Jahr und der Organisation eines Festivals, das mittlerweile einen österreichweiten Ruf genießt, hat die hauptamtliche Stelle zu einer spürbaren Entlastung geführt. Die Vereinsarbeit erhielt damit ein solides Fundament und macht frei für Neues: Durch die Geschäftsführung kann sich Grammophon nun wesentlich umfangreicher mit anderen Vereinen und Einrichtungen vernetzen und seine Erfahrungen in Kulturarbeit und Projektmanagement besser zugänglich machen.

Kulturarb(r)eit

War es schon lange unser Ziel, Kulturarbeit im Raum Wattens zu pluralisieren, können wir mit dieser personellen Basis Menschen nun proaktiver zu kulturellem Tun ermuntern und befähigen. So war Grammophon die Andockstelle für eine motivierte, sieben-

köpfige Gruppe aus der Region, die gemeinsam mit dem Verein das Kindermusical *Die Geggis* im April 2016 nach Wattens brachte. Auch Christine Reitinger aus Baumkirchen fand mit dem Kulturverein eine geeignete Plattform, um das schweizerische Phänomen des Koffermarktes in die Marktgemeinde zu importieren. Und es war das Team aus fünf Freundinnen aus Wattens, Baumkirchen und Kolsass, das auf der Suche nach einer geeigneten Räumlichkeit mit der Unterstützung von Grammophon im Neuwirt fündig wurde. Das Café, das im November 2016 gemeinsam mit dem Koffermarkt erstmals in der Werkstätte Wattens stattfand, wurde gleich von Beginn an zu einem beliebten und viel frequentierten Treffpunkt von Menschen jeglichen Alters.

Nicht nur in der Jahrestätigkeit tat sich viel Gutes: Auch das neunte Wiesenrock Festival ging trotz Regen am Samstag erfolgreich über die Bühne. Das erweiterte Vorplatzprogramm sowie die Adaptierungen in den internen Arbeitsabläufen machten sich voll bezahlt und führten zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Wenn da nicht die Zahlen wären. Leider konnte auch Wiesenrock 2016 finanziell nicht positiv abgeschlossen werden (siehe Seite 10).

Kurz nach Jahresmitte mussten fünf der sieben Vorstandsmitglieder ihre Funktion aus persönlichen bzw. beruflichen Gründen zurücklegen. Die verbliebenen zwei Mitglieder, Valentina Daxl und Stefan Amrainner, und Geschäftsführer Alex mussten sich schnell an diese neue Situation anpassen, um den Verein vor größeren Turbulenzen zu bewahren. Alles war darauf gerichtet, möglichst rasch einen neuen, funktionierenden Vorstand einzurichten.

Erfreulicherweise bekundete Linda Kutter Interesse an der Vorstandsarbeit. Weil die ersten Treffen äußerst harmonisch, konstruktiv und ergebnisreich vonstatten gingen, befand man diese Dreierbesetzung als die richtige Mischung für die zukünftige Vorstandsgeschicke. In vielen denk- und diskussionslastigen Arbeitsstunden wurde seitdem die bereits im alten Vorstand begonnene Neustrukturierung des Vereins fortgesetzt. Mehr dazu ab Seite 48.

Alexander Erlner

Wiesenrock

Neuer Vorstand

PROGRAMM 2016

16.1.	Biobauernmarkt	Neuwirt
1.2.	Asylgericht – Kochen ohne Grenzen	Werkstätte Wattens
4.2.	Wohnzimmerkino: Das Herz von Jenin	Krämerei
5.2.	Konzert: Listen to Leena	Neuwirt
20.2.	Biobauernmarkt	Neuwirt
20.2.	Wohnzimmerkonzert: Martin Kelly	Krämerei
26.2.	Konzert: Choropax	Neuwirt
2.3.	Lesung & Diskussion: Livia Klingl	Flüchtlingsheim Volders
3.3.	Wohnzimmerkino: Flowers of Freedom	Krämerei
18.3.	Konzert: Faber	Neuwirt
19.3.	Biobauernmarkt	Neuwirt
25.3.	Konzert: Andreas Matthias Pichler	Neuwirt
5.4.	Diskurs: Gemeinwohlökonomie	Neuwirt
7.4.	Wohnzimmerkino: Millions Can Walk	Krämerei
8.4.	Konzert: Parizek	Werkstätte Wattens
9.4.	Offene Radlwerkstatt	Neuwirt
16.4.	Biobauernmarkt	Neuwirt
17.4.	Kindermusical: Die Geggis	Neuwirt
17.4.	Diskurs: COPE Südtirol	Krämerei
20.4.	Asylgericht – Kochen ohne Grenzen	Werkstätte Wattens
21.4.	Workshop: Liederschmiede	Krämerei
28.4.	Konzert: Catastrophe & Cure	Stromboli Hall
30.4.	Café im Neuwirt	Neuwirt
5.5.	Wohnzimmerkino: Filme zum Wegwerfen	Krämerei

7.–15.5.	Kunstsymposium	Neuwirt
19.5.	Workshop: Liederschmiede	Krämerei
20.5.	Wohnzimmerkonzert: Trio O	Krämerei
21.5.	Biobauernmarkt	Neuwirt
25.5.	Konzert: Popnacht	Neuwirt
2.6.	Wanderkino	Neuwirt
4.–5.6.	Dunkelkammer-Workshop	Obernauerhaus
8.6.	Asylgericht – Kochen ohne Grenzen	Werkstätte Wattens
18.6.	Biobauernmarkt	Neuwirt
23.6.	Diskurs: Das Spiel mit der Angst – Terrorismus in Europa	Krämerei
8.7.	Blätterrauschenkonzert: Viech	Staudelerwiese
16.7.	Biobauernmarkt	Neuwirt
29.7.	Blätterrauschenkonzert: Andreas Liebert	Weislinde
19.–20.8.	Wiesenrock	Hauptschulhof
26.–28.8.	Lichtspiele – Sommerkino im Riesen	Kristallwelten
2.–4.9.	Lichtspiele	Kristallwelten
9.–11.9.	Lichtspiele	Kristallwelten
22.9.	Lesung: C. H. Huber	Krämerei
24.9.	Blätterrauschenkonzert: Paula Tebbens	Glatztischler
30.9.	Wohnzimmerkonzert: The Story of a Sad Balloon – Anna Widauer & Chris Norz	Krämerei
6.10.	Konzert & Erzählabend: MusikerInnen aus aller Welt in Tirol	Werkstätte
13.10.	Wohnzimmerkino: Hope for All – Unsere Nahrung, unsere Hoffnung	Krämerei
14.–15.10.	Konzerte, Ausstellung, Lesung: Privat – Kunst im Obernauerhaus	Obernauerhaus
19.10.	Diskurs: Perspektiven für Kinder	Krämerei
22.10.	Repair Café	Werkstätte Wattens
10.11.	Wohnzimmerkonzert: Meadows	Krämerei
14.11.	Syrien: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft?	Krämerei
19.11.	Café & Koffermarkt	Werkstätte Wattens
24.11.	Konzert: Ian Fisher & Bo Candy And His Broken Hearts	Neuwirt
1.12.	Wohnzimmerkino: Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen	Krämerei
11.12.	Diskurs: Jakob Gapp – Hassposter oder Hero?	Jakob Gapp-Haus
16.12.	Wohnzimmerkonzert: Findling im Duo	Krämerei

FINANZIELLES

2016 war ein verwachsenes finanzielles Jahr für Grammophon. War es für Wiesenrock 2016 Ziel, mit Blick auf die klamme finanzielle Situation und besonders auf das heurige Zehnjahresjubiläum eine Rücklage in Höhe von etwa zehntausend Euro zu bilden, konnte dieser dringend benötigte Polster nicht angelegt werden. Im Gegenteil: Das Festival verzeichnete ein Minus von 2.632 Euro. Mit den letzten Rechnungen von Wiesenrock 2015, die erst 2016 eintrafen, beläuft sich der Wiesenrock-Saldo für das vergangene Jahr auf -3.988 Euro. Auf dem Wiesenrock-Konto verbleibt somit eine Reserve in Höhe von 4.640 Euro.

Wiesenrock

Besonders vier Gründe scheinen hauptauschlaggebend für den finanziellen Verlust von Wiesenrock 2016 gewesen zu sein. Erstens: Mit zwei ausverkauften Festivals im Rücken (2014 und 2015) wähten wir uns nun endlich über dem Berg. Wir gingen davon aus, dass das Festival nun soweit etabliert war, dass die Nachfrage automatisch höher sei als die verfügbare Kapazität. Gemäß dieser Logik kalkulierten wir auch für 2016 mit einem ausverkauften Haus – eine zu optimistische Rechnung.

Zweitens: Das Line Up konnte nicht die Wirkung wie in den beiden Vorjahren entfalten. Der Vorverkauf fiel daher verhaltener aus als die Jahre 2014 und 2015, die mit Bilderbuch und Wanda von Ausnahmeerscheinungen geprägt waren. 2016 konnte nicht zur Gänze daran anschließen und blieb nicht ausverkauft.

Drittens: Auch das Wetter meinte es erneut nicht gut mit uns. Verliep der Vorverkauf ohnehin schon schleppender als in den Jahren zuvor, trug die endgültige Schlechtwetterprognose ab einer Woche vor dem Festivalwochenende das ihre dazu bei, dass auch in der so wichtigen letzten Vorverkaufswoche nicht mehr genügend Karten abgesetzt werden konnten. Mit 884 verkauften Tickets blieb man deutlich hinter den geplanten 1100 Stück zurück. Das regnerische Wetter und die geringere BesucherInnenzahl hatten auch enorme Auswirkungen auf das Geschäft an den Bars: Der Umsatz fiel um ein Drittel niedriger aus als erwartet. Hinzu kommt, dass auch die erstmals selbstorganisierte Afterparty im Neuwirt die Umsatzziele nicht erreichen konnte.

Aufgrund dieser Erfahrungen wird Wiesenrock 2017 deutlich vorsichtiger budgetiert. In der Break Even-Rechnung wird die Anzahl an verkauften Tickets an die Ergebnisse von 2016 angelehnt. Auch die Wahrscheinlichkeit der niedrigeren Einnahmen aus dem Essens- und Getränkeverkauf im Falle von Schlechtwetter wird zukünftig noch stärker berücksichtigt.

Die Jahrestätigkeit kam etwas besser davon: Immerhin konnte hier eine Rücklage in Höhe von knapp 1400 Euro gebildet werden. Die Einnahmen und Ausgaben fielen dabei um 7 bzw. 9 Prozent niedriger aus als vorgesehen. Weil vier der sechs Vorstandsmitglieder ihre Funktionen aus persönlichen bzw. beruflichen Gründen in der zweiten Jahreshälfte zurücklegten (siehe dazu auch Seite 5), mussten sich die verbliebenen Mitglieder auf diese kurzfristig geänderten Umstände einstellen – einige für Herbst geplante, größere Projekte konnten in Folge nicht mehr umgesetzt werden. Stattdessen setzte man auf weniger personalintensive Veranstaltungen. Diese brachten weniger Einnahmen, weswegen die Kostenseite dementsprechend angepasst werden musste. Indem mit den größeren Veranstaltungen auch der damit verbundene technische Aufwand wegfiel, konnten ins Besondere die Ausgaben für Ton und Licht reduziert werden.

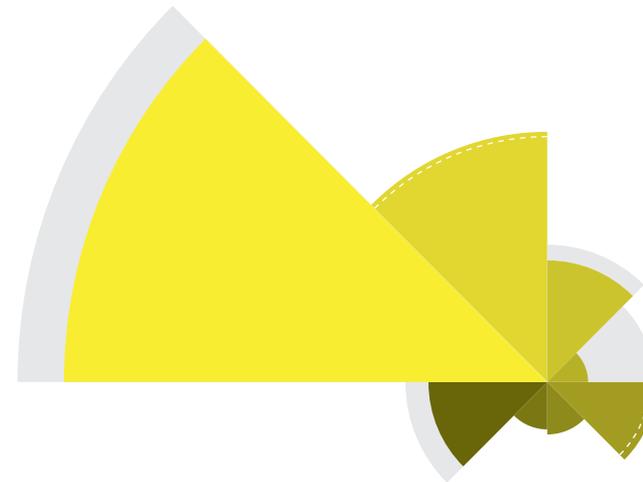
Stefan Amrainer, Kassier
Markus Egger, Kassier Wiesenrock
Alexander Erler, Geschäftsführer

Jahrestätigkeit

JAHRESPROGRAMM

ohne Wiesenrock

Einnahmen	73.771
Ausgaben	72.397
Rücklage	-1.374
Saldo	0



EINNAHMEN

	Ist	Soll
Subventionen	35.000	35.000
Programm	15.620	21.200
Sponsoring	19.500	20.000
Mitgliedsbeiträge	610	2.000
Förderungen	1.500	1.000
Sonstiges	1.541	410
	<u>73.771</u>	<u>79.610</u>

AUSGABEN

	Ist	Soll
Programm	28.281	31.000
Personal	14.580	14.300
Büro	7.983	8.000
Technik	2.390	6.250
Marketing	6.395	6.000
Material	3.056	3.000
Lagerräume	2.760	2.760
Sonstiges	6.952	8.300
	<u>72.397</u>	<u>79.610</u>

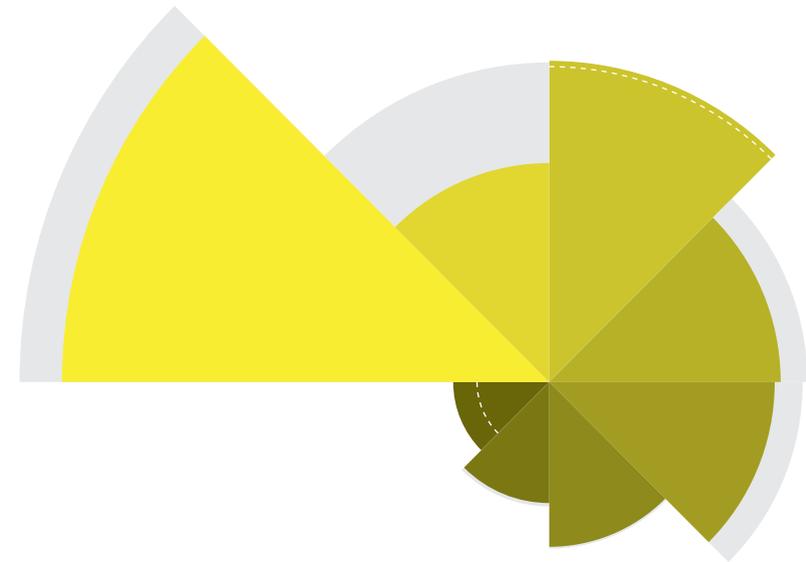
WIESENROCK

Einnahmen 112.725
 Ausgaben 115.185
Saldo -2.460



EINNAHMEN

	Ist	Soll
Essen & Trinken	30.683	47.450
Tickets	31.959	38.111
Sponsoring	34.529	35.400
Subventionen	8.000	12.000
Marketing	1.202	2.580
Förderungen	5.481	1.750
	<u>112.725</u>	<u>136.420</u>



AUSGABEN

	Ist	Soll
Programm	30.087	32.708
Essen & Trinken	13.638	19.648
Marketing	19.746	19.390
Organisation	14.288	15.940
Technik	13.921	15.650
Infrastruktur	10.132	10.250
Sicherheit	7.441	7.650
Sonstiges	5.932	4.460
	<u>115.185</u>	<u>125.696</u>

RÜCKBLICKE





DAS WAR WIESENROCK #9

*Am 19. und 20. August
ging die neunte Auflage
des nachhaltigen Musik-,
Kunst- und Kulturfestivals
Global 2000 Wiesenrock
in Wattens über die Bühne.
Knapp 2000 BesucherInnen
aus nah und fern
verwandelten das Wattener
Ortszentrum rund um die
Neue Mittelschule in ein
buntes Festival-Eldorado.*



Die Freitagswiese

Den Start machte auch diesmal wieder die beliebte Freitagswiese. Begleitet von einem fabelhaft-lauen Sommerabend stürmten die BesucherInnen den liebevoll gestalteten Festivalvorplatz und fanden dort eine hochmotiviert brutzelnde und köchelnde Schlemmerzeile mit zahlreichen köstlichen Gerichten vor. An diesem Tag erblickte außerdem das Brotbier das Licht der Öffentlichkeit, ein Kooperationsprojekt der Bäckerei Therese Mölk und der Tiroler Brauerei Bierol zur Verwertung von altem Brot. Den Höhepunkt des Abends markierte die Open Mic Stage, die wir in Zusammenarbeit mit der Innsbrucker Bäckerei – Kulturbackstube erstmals ins Leben riefen. Entworfen und gebaut vom Innsbrucker Upcycling Studio, war sie Herberge für einprägsame Klänge und Gesänge. Die lettische Singer/Songwriterin Baiba Dēķena eröffnete den Reigen mit Christoph Holzknecht am Synthesizer. Baiba führte anschließend durch den weiteren Abend, den die zusammenge-

kommenen MusikerInnen mit einem breiten Spektrum von feinem Gitarrenpop bis hin zu afghanischen Volksliedern bereicherten. Zu nächtlicher Stunde wurde im nostalgischen Gasthof Neuwirt mit Jonas Zimmermann von Legends of Rock weitergefeiert.

Der anbrechende Festivalsamstag versprach mit dem Biobauernmarkt am Vorplatz einen gesunden Start in den Tag. Zur Mittagszeit startete das Programm auf der Spielwiese und lud zu einem entdeckungsfreudigen Abenteuer ein. Während am Koffermarkt zehn Stände ihre besonderen Waren feilboten, konnte man mit den Bezirksblättern und Caixa de Mistos Origamifalten oder auf der Kleinen Bühne (die am Freitag die Open Mic Stage beherbergte) an den Vorträgen und Diskussionen von Menschen und Initiativen teilnehmen, die sich für zukunftsfähige Formen des Lebens und Arbeitens engagieren. Zu Gast waren u.a. der Verein

Die Spielwiese



Feld, die Innsbrucker FoodCoop, die FabLabs von Innsbruck und Wattens und die Werkstätte Wattens. Außerdem klärte Global 2000 über das umstrittene Handelsabkommen TTIP auf. Sehr naturverbunden ging es beim Stand der Wattener Pfadfinder zu, wo ein Barfußweg die Fußsohlen massierte. Zudem verströmte auch am zweiten Festivaltag die Schlemmerzeile verlockende Gerüche.

Die Festivalwiese

Um 16 Uhr öffnete der Innenhof seine Pforten, wo kurz darauf die erste Band in die Saiten schlug. Times New Roman legten mit epischen Klangteppichen vor und ließen sich auch nicht vom kurz darauf einsetzenden Regen beirren. Jo Stöckholzer kam mit seiner Band und einer intim-persönlichen Songauswahl nach Wattens. Es folgte das Berliner Duo Me and My Drummer, das die Festivalwiese mit sphärischem Dream Pop einhüllte. Berlin



übergab an Wien: Die Soul-Band ROBB steigerte das Tanzniveau kontinuierlich und schickte mit einer gelungenen Mischung aus Pop, Jazz und Groove viel Energie ins Publikum. Gerade noch rechtzeitig wurden Olympique vom Stau auf der Autobahn zwischen Salzburg und Wattens ausgespuckt. Kompromisslos brachten sie mit ihrem mächtigen Sound die Boxentürme zum Erzittern. Die Spannung, die in der folgenden halben Stunde in der Luft lag, entlud sich mit dem Auftritt des diesjährigen Headliners: Käptn Peng war mit seinen Tentakeln von Delphi nach Wattens gereist, um sich als einer der einprägsamsten Headliner der Wiesenrock-Geschichte ins Gedächtnis des Hauptschulhofes zu brennen. Seine auf die Spitze getriebene Wortakrobatik, fantastisch-verdrehte Songtexte und die den Körper durchfahrenden Grooves seiner Band versetzten das Publikum in tosende Begeisterung.



Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi verlangten ihren BesucherInnen einiges ab – körperlich wie geistig. Die, denen das immer noch nicht genug war, machten sich abermals auf in den Gasthof Neuwirt, um mit DJ Philips und DJ Saund bis in die frühen Morgenstunden nachzufeiern.

Wiesenrock ist nachhaltig

Auch heuer konnte Wiesenrock mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem *Green Event Tirol Star* zertifiziert werden. Außerdem belegte es beim österreichweiten Wettbewerb *Nachhaltig gewinnen* von Green Events Austria 2015/16 den 1. Platz. Jahr für Jahr werden rund 90 Maßnahmen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit umgesetzt. Neben den biologisch-regionalen Speisen und Getränken wurde mit insgesamt 246 kg wieder rekordverdächtig wenig Müll produziert (50 kg Papier/Karton, 23 kg Plastik, 62 kg Biomüll, 6 kg

Metall, 41 kg Glas, 64 kg Restmüll). Wie in den Jahren zuvor kamen auch heuer Taschenaschenbecher zum Einsatz, die gut und gerne angenommen wurden. Die in liebevoller Handarbeit hergestellte Deko und die aus ausgemusterten Paletten gebauten Bars und Technischelemente sind schon ein fester Bestandteil des Wiesenrock Festivals. Auch die nachhaltige Verpflegung und biofairen Merchartikel haben sich zu einem selbstverständlichen Standard entwickelt.

Jessica Ölz und Alexander Erler

HAUPTBÜHNE

16:30-17:00 Times New Roman

17:30-18:10 Jo Stöckholzer & Band

18:40-19:30 Me and My Drummer

20:00-20:50 ROBB

21:20-22:30 Olympique

23:00-00:30 Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi

KLEINE BÜHNE

12:30-12:50 Verein Feld

13:05-13:25 Die Bäckerei

13:40-14:20 TTIP (Global 2000)

14:35-14:55 FoodCoop

15:10-15:30 FabLab

15:45-16:05 Upcycling Studio

17:05-17:25 Stefan Abermann

18:10-18:30 Werkstätte Wattens

01:00-04:00 Afterparty im Neuwirt

GLOBAL
2000
WIESEN
ROCK

AFTERPARTY



SWAROVSKI



ÖBB



wattens



ARA
Die Bäckerei Kulturbackstube
Fruby
Goidinger Bau
Klimabündnis Tirol
Kraftwerk Haim
MerchCamp
Musack Getränkehandel

Österreichische Post
Region Hall-Wattens
Smergy (Energie Agentur Österreich)
Sport 2000 Erler
sps-west
Tirol 2050
Umwelt Verein Tirol Vöslauer
Zipfer

DANKE

ZWÖLF MONATE IM RÜCKSPIEGEL

KONZERTE





VOM BIOBAUERNMARKT ZUM GEMEINDEMARKT WATTENS

16. Jänner
20. Feber
19. März
16. April
21. Mai
18. Juni
16. Juli
20. August
Neuwirt

Alles begann im Frühjahr 2015 mit Maria, Tizana, Julia und Karin, vier Schülerinnen des Wirtschaftskollegs Innsbruck, die im Rahmen eines Projekts einen Biobauernmarkt im Gasthof Neuwirt planten und im September desselben Jahres veranstalteten. Damit trafen sie den Zahn der Zeit: Lebensmittelskandale und Mogelpackungen verunsichern KonsumentInnen, das Vertrauen in die Produkte geht verloren. Wie schön wäre es, wenn man die Möglichkeit hätte, direkt mit den HerstellerInnen unserer Lebensmittel in Kontakt zu kommen! Dachten sie sich und schritten zur Tat.

17. September
15. Oktober
19. November
Vorplatz Neue
Mittelschule
17. Dezember
Musikpavillon

Der erste Biobauernmarkt fand regen Anklang. Schnell war mit Karin, Sylvia und Judith vom Kulturverein Grammophon ein Team gefunden, das den Ball aufnahm und seitdem jeden dritten Samstag im Monat den Neuwirt in einen Marktplatz für biologische Lebensmittel verwandelte. Von Gemüse und Obst über Milch und Milchprodukte bis hin zu Essig und Kräutern reichte das Angebot, das für jeden Geschmack etwas in petto hatte. Neben der hohen Qualität der Nahrungsmittel sorgen Biobauern und -bäuerinnen dafür, dass der Einsatz von Pestiziden möglichst gering gehalten wird und Mensch und Natur keine Gift- und Schadstoffe aufnehmen.



Der Bio-Bauernmarkt entwickelte sich rasch auch zu einem sozialen Lagerfeuer: Eltern plauderten bei Kaffee und Kuchen, Kinder konnten die Spielecke in Beschlag nehmen und strategisch Veranlagte sich bei einer Partie Schach messen. Zusätzlich wurde bei jedem Markt auch regionalen KünstlerInnen eine Verkaufsmöglichkeit geboten. So wurde der Biobauernmarkt viel mehr als bloß eine weitere Einkaufsmöglichkeit.

Der Markt schärft unsere Sinne: Was wird in unserer Region produziert? Welche Lebensmittel haben Saison? Wie kann ich Lebensmittelverpackungen vermeiden und so auch Müll reduzieren?

Mit Unterstützung der Marktgemeinde und der Kaufmannschaft Wattens sowie mit Carina und Verena als Teamzuwachs schlug der Markt ab September 2016 als *Gemeindemarkt Wattens* eine neue Richtung ein und an einem neuen Platz die Zelte auf: Mitten im Ortszentrum, zuerst vor der Neuen Mittelschule, dann am Pavillon. Neben biologisch produzierten Produkten bieten nun auch Bauern und Bäuerinnen aus Wattens und den umliegenden Gemeinden ihre Waren zum Verkauf an. Jeder teilnehmende Betrieb hängt dabei Infos zur Herstellung und Bewirtschaftung gut sichtbar aus. So soll Boden für mehr Transparenz und Vertrauen geschaffen werden.

Judith Erler

Team

Judith Erler
Sylvia Farbmacher
Carina Jank
Karin Kraft
Verena Mariacher

Auch im Jahr 2017 findet der Gemeindemarkt Wattens am dritten Samstag des Monats statt, im Laufe des Jahres auch zweimal monatlich am ersten und dritten Samstag.

www.gemeindemarkt.at



WOHNZIMMERKINO

Der Programm kino-Versuch 2016

4. Feber
3. März
7. April
5. Mai
13. Oktober
1. Dezember
Krämerei

Es war einmal ein Kino in Wattens. Im Heltschlhaus neben dem Musikpavillon. Das ist aber schon ein Weilchen her... Das Medium Film ist ein fantastisches Werkzeug, um spielerisch Themen aufzugreifen, Spiegel vorzuhalten, Emotionen zu wecken, Gedanken spinnen zu lassen und die ein oder andere Gehirnzelle zu reaktivieren, wenn es um vergessene oder übersehene Themen geht.

So kam die Idee auf, wieder ein kleines Stück Kinoluft nach Wattens zu bringen. Neben dem Unterhaltungseffekt sollte die Filmauswahl vor allem gesellschaftsrelevante Themen aufs Tapet bringen, um sich nach Vorführungsende darüber auszutauschen. Für die jeweils ersten Donnerstage im Monat stellten wir folgendes Filmprogramm zusammen.

Das Herz von Jenin Der Film erzählt die Geschichte des Palästinensers Ismail Khatib aus Jenin, der die Organe seines von israelischen Soldaten erschossenen Sohnes an israelische Kinder spendete. Im April 2010 erhielt *Das Herz von Jenin* den Deutschen Filmpreis als Bester Dokumentarfilm.

Flowers of Freedom Mit Humor und großer Nähe zeigt der Film Leben und Überleben in einem kirgisischen Dorf und den

globalen Kampf um Rohstoffe aus der Perspektive mutiger Frauen in Zentralasien. Ein Film über Frauen und Freundschaft, Zivilcourage und Zyanid.

Millions can walk Wie kann man für seine Rechte kämpfen, ohne Gewalt anzuwenden? Das zeigen Hunderttausende landlose UreinwohnerInnen (Adivasi) in Indien, die sich in der Tradition Mahatma Gandhis zu Fuß auf einen 400 km langen Marsch begeben.

Filme zum Wegwerfen – Müll und Recycling als globale Herausforderung 50 Milliarden Tonnen Müll fallen jährlich auf der ganzen Welt an. Das hat enorme Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch und auf die Umwelt. Neun Kurzfilme zeigten Probleme, Fragen und Lösungswege auf.

Hope for All – unsere Nahrung, unsere Hoffnung Ein aufrüttelnder und bewegender Film über die weitreichenden Folgen westlicher Ernährungsgewohnheiten. Seine Botschaft: Verändern wir unser Essverhalten, verändern wir den Planeten.

Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen Ein Film über die Lösungen, die wir brauchen, um den globalen ökologischen Kollaps aufzuhalten. Von dem Aktivisten Cyril Dion und der Schauspielerin Mélanie Laurent. Mit einer Million Zuschauern in Frankreich und einem César als Bester Dokumentarfilm.

Leider wurden die Abende nicht gut angenommen. Vielleicht war die Filmauswahl zu anspruchsvoll, vielleicht fehlte es an interessiertem Publikum, vielleicht erreichte man die relevanten Zielgruppen (trotz breiter Öffentlichkeitsarbeit) nicht ausreichend. Was genau zu den leeren Sesseln führte, wissen wir nicht. Aufgrund des geringen Anklangs und weil wir unsere Ressourcen 2017 an anderen Stellen brauchen, wird das Wohnzimmerkino daher nicht fortgeführt.

Vielen Dank an alle, die dabei waren und fein mitdiskutiert haben!

Linda Kutter



ASYLGERICHT

Kochen kennt keine Grenzen

1. Feber
20. April
8. Juni

Werkstätte
Wattens

[facebook.com/
asylgericht-kochen-
kennt-keine-grenzen](https://facebook.com/asylgericht-kochen-kennt-keine-grenzen)

Wenn Menschen flüchten, müssen sie alles zurücklassen. Was sie aber mitnehmen können, sind ihre Kochkünste. 2016 organisierten wir gemeinsam mit dem Culture Cooking-Team um Becci und Judith Schett aus Baumkirchen drei Kochabende. Die BesucherInnen konnten sich an den Vorbereitungen beteiligen und so Menschen und Gerichte aus anderen Ländern kennenlernen. Das gemeinsam Gekochte wurde anschließend in feiner Runde verspeist.

Beim ersten Termin am 1. Feber kochten insgesamt 25 Leute ein syrisches Menü unter Anleitung eines professionellen Kochs. Beim zweiten Termin am 20. April zauberten 15 Leute ein somalisches Gericht. Und beim letzten Termin am 15. Juni leiteten Irina und Alan eine kleine Runde aus sieben Leuten an, um Köstlichkeiten aus ihrer ukrainischen Heimat zuzubereiten. Danke für die neugierige und ausgelassene Stimmung und das tatkräftige Mitmachen beim Kochen, Naschen und Essen! Ein besonderes Danke an Judith und Becci, die die Idee des Asylgerichts nach Wattens getragen haben und an das Team der Werkstätte Wattens, ohne deren Unterstützung die Kochabende nicht zustande kommen hätten können!

Christoph Staffner



CHOROPAX

El Último Café

Nach 2007 und 2010 unternahm Choropax, der Kammerchor der Musikschule Wattens, zusammen mit der *Compañía de Tango* eine weitere musikalische Reise nach Südamerika und begeisterte das Publikum mit Interpretationen des vokalen Tango Argentino.

Beim ausverkauften Konzert im Ballsaal des Gasthofs Neuwirt verstand es Choropax unter der Leitung von Chorleiter Ewald Brandstätter, das Publikum musikalisch sofort in die Bars und Hinterhöfe von Buenos Aires zu entführen. Die ausgefeilten und anspruchsvollen Chorarrangements der Tangos und Milongas des Tango-Großmeisters Astor Piazzolla fesselten das Publikum von Beginn an. Der Chor wurde bei einigen Stücken kongenial von der *Compañía de Tango* unterstützt. Begeisternd auch die Interpretation von *Yo soy María* aus Piazzollas Tango-Oper *María de Buenos Aires*, solistisch dargeboten von Barbara Farnik.

Choropax überzeugte einmal mehr durch stilsichere Interpretation und musikalische Präzision, gepaart mit hingebungsvoller Leidenschaft und tiefer Emotion. Das Publikum belohnte es mit begeistertem Applaus.

Ewald Brandstätter

26. Feber
Neuwirt

Das Konzert war Teil von *Miteinander.Erleben*, der Kooperationsreihe von Grammophon und Raiffeisenbank Wattens.



RADLWERKSTATT

9. April
Neuwirt

Kaputtes Licht, quietschende Bremsen, ein Patschen oder einfach nur den eigenen fahrbaren Untersatz aufpolieren – diese und noch viele weitere Reparaturen wurden von den RadbesitzerInnen gemeinsam mit ehrenamtlichen Fachleuten behoben.

Unter Anleitung der ExpertInnen wurden neue Bremskabel eingezogen, Schaltungen eingestellt oder lockere Teile wieder sicher am Fahrrad befestigt. Ein Wesenskern der Radlwerkstatt ist, dass das Fahrrad nicht nur zur Reparatur abgegeben wird sondern dass gemeinsam gearbeitet wird und somit auch das Wissen der ExpertInnen weitergegeben wird – Hilfe zur Selbsthilfe rund ums Rad.

Alle RadbesitzerInnen konnten nach meist erfolgreicher Reparatur selbst entscheiden, wie viel ihnen diese Hilfe und das Ersatzmaterial wert waren und unterstützten mit ihrem Beitrag die Aktion Radlwerkstatt.

Danke an die ehrenamtlichen, tatkräftigen ExpertInnen für Zeit, Wissen und Geduld!

Lukas Öfner



COPE

Entwicklungsprojekt in Tamil Nadu, Südindien

Mitte April fand in der Krämerei ein kleiner, aber feiner Vortrag über das südindische Hilfsprojekt COPE statt. Anlass war der Besuch des Projektgründers Jesu und seiner Mitarbeiterin Rani in Tirol. Trotz der überschaubaren Publikumsgröße war der Vortrag ein Erfolg: Jesu und Rani gaben in diesem kleinen Rahmen mit leidenschaftlichen Erzählungen einen tiefen und profunden Einblick in die Initiative und ihren Antrieb und konnten ausführlich auf die Fragen der ZuhörerInnen eingehen.

Ein Teil der Einnahmen des Koffermarkt-Cafés am 19. November in der Werkstätte Wattens sowie der Erlös der sozialen T-Shirt-Kampagne des Wiesenrock Festivals im Dezember 2016 kommt dem Projekt zugute – so wächst die Bekanntheit des Projektes und die finanzielle Unterstützung. Danke!

Marietta und Hannes Lechner

Marietta Lechner aus Wattens lebte und arbeitete im Jahr 2008 im Rahmen eines freiwilligen Sozialpraktikums zwei Monate lang bei COPE in Südindien mit und gründete kurz darauf die Tirol-Filiale des Unterstützungsvereins.

17. April
Krämerei

Die meisten Menschen der südindischen Region Manappara sind besitzlos. COPE will ihnen durch ganzheitliche Bildungsangebote, gesunde Ernährung, medizinische Versorgung und Mikrokredite Perspektiven und Wege aus der Armut eröffnen.

www.cope.in



1. WATTENER KUNSTSYMPOSIUM

Temporäres Gemeinschaftsatelier im Neuwirt

7. bis 15. Mai
Neuwirt

KünstlerInnen

Ziad al Abbo SYRIEN
Burga Endhard DE
Heribert Jascha AT
Irina Kazeeva RUS
Eva Pisa-Gruber AT
Renate Polzer AT
Ilse Schwarz AT
Barbara Fuchs AT

Acht KünstlerInnen aus Deutschland, Russland, Syrien und Österreich kamen im Mai zu einer gemeinsamen Arbeitswoche in Wattens zusammen. Nicht hinter verschlossenen Türen, sondern einladend und vielfältig.

Die KünstlerInnen arbeiteten von 7. bis zum 15. Mai im gemeinsamen Atelier im Gasthof Neuwirt, wo sie von überraschend vielen BesucherInnen aufgesucht wurden. So konnte das Symposium erfolgreich zum Austausch zwischen Kunstschaffenden und Bevölkerung und zur Sensibilisierung für zeitgenössische Kunst anregen.

Zeitgleich zeigten zehn Wattener KünstlerInnen ihre Arbeiten in Schaufenstern im ganzen Ort. Zudem wurde Klemens Cervenkas kurz zuvor mit Unterstützung der Werkstätte Wattens auf dem Werkstättingelände errichtete Installation Ark32 der Öffentlichkeit präsentiert.

An zwei Wochentagen wurden Workshops für Schulklassen angeboten. SchülerInnen der beiden Volksschulen nahmen das Angebot gerne an und gestalteten im Neuwirtsaal viele künstlerische Interventionen aus Karton.



Im Rahmen einer öffentlichen Werkschau wurden am Samstag, den 14. Mai, die in der vorangegangenen Arbeitswoche geschaffenen Werke präsentiert und besprochen.

Den Abschluss des Symposiums bildete das Atelierfest am Vormittag des 15. Mai. Abermals wurde die Bevölkerung zur Auseinandersetzung mit den geschaffenen Bildern und Objekten eingeladen. Eine Gruppe von ca. 15 Personen fand sich zum anschließenden Künstlergespräch mit Heribert Jascha zusammen, um sich mit der Frage „Wozu Kunst?“ auseinanderzusetzen.

Der Vormittag wurde von einer skurril-komödiantisch-musikalischen Performance des Trios *die_freakshow* bekrönt. Walter Singer (Kontrabass), Wolfgang Peer (Akkordeon) und Stefan Preyer (Kontrabass/Electronics) verschmolzen ihre klassischen Instrumente, Haushaltsgeräte und Alltagsgegenstände, Kostüme aller möglicher Farben und Formen und verschiedene zweckentfremdete Ton- und Geräuscherzeuger zu einer abenteuerlichen Tanz-, Gesangs- und Musikshow. Eine Darbietung, wie sie Wattens wohl selten zuvor gesehen hat und ein gefundenes Fressen für Experimentierfreudige und NosensliebhaberInnen.

Barbara Fuchs und Alexander Erler



POPNACHT & LIEDERSCHMIEDE

Nachwuchstalente auf der Neuwirt-Bühne

25. Mai
Neuwirt

facebook.com/liederschmiede.wattens

Zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Grammophon konnte sich das „moderne Segment“ der Musikschule Wattens im Saal des Gasthofs Neuwirt präsentieren. Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Präsentation der 2016 gegründeten *Liederschmiede Wattens*. In diesem Songwriting-Projekt der Musikschule schreiben die TeilnehmerInnen eigene Lieder, produzieren sie, drehen Musikvideos und führen ihre Werke öffentlich auf.

Reinhard Hörtnagl und Florian Popp

Reinhard und Florian unterrichten an der Musikschule Wattens und betreuen dort zusätzlich zum klassischen Instrumentalunterricht die Liederschmiede und die jährliche Popnacht.



DEUTSCHKURSE IN DER KRÄMEREI

Seit Mai

Seit Ende Mai 2016 werden in der Krämerei, dem Grammophon-Vereinslokal, wöchentliche Deutschkurse für MigrantInnen abgehalten. Sie kommen vorwiegend aus Kriegsgebieten wie Syrien, Afghanistan und dem Irak, sind zwischen 15 und 53 Jahre alt und wohnen aktuell im Flüchtlingsheim am Kleinvolderberg und in Wattens.

Insgesamt nehmen wöchentlich ca. 15 Personen an den Kursen teil. An zwei bis drei Tagen erhalten sie dabei acht bis zehn Stunden Deutschunterricht. Sie zeigen sich sehr engagiert und vor allem bereit, sich so schnell wie möglich zu integrieren. Allein wird es ihnen allerdings nicht gelingen – unsere Hilfe ist wichtig und wird von diesen Menschen dankbar angenommen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Kursleiterin!



MUSIKER/INNEN AUS ALLER WELT IN TIROL

Erzählcafé und Konzert

6. Oktober

Werkstätte Wattens

[minorities.at/
category/musikerinnen-
aus-aller-welt](http://minorities.at/category/musikerinnen-
aus-aller-welt)

Am 6. Oktober 2016 fand in der Werkstätte Wattens der vorläufige Abschlussabend des Projekts *MusikerInnen aus aller Welt in Tirol* statt, indem sich die Initiative Minderheiten Tirol intensiv mit Musik aus allen Herren und Frauen Ländern auseinandersetzte. Die Veranstaltung wurde in einer sehr befruchtenden Kooperation der beiden Kulturvereine Grammophon und Initiative Minderheiten durchgeführt.

Der Abend gliederte sich in zwei Teile. Im ersten standen die vier MusikerInnen Baiba Dekena (Lettland), Raul Funes (Argentinien), George Naser (Syrien) und Demba Diatta (Senegal) sowohl mit ihrer Musik als auch mit Geschichten aus ihrem Leben im Rampenlicht. In einem moderierten Gespräch erzählten sie von ihrer Liebe zur Musik, ihrer Biographie und den unterschiedlichen Hintergründen, die sie nach Tirol brachten.

Der Erzählabend stellte sich als klug gewähltes, gemischtes Format heraus, da einerseits über die Musik und andererseits über die Geschichten verschiedene (emotionale) Bezüge zu den eigenen Erfahrungen des Publikums hergestellt wurden.

Den Abschluss des Abends bildete ein Konzert von Gina Dueñas und Band, die mit kubanischer Musik die Werkstätte Wattens mit lateinamerikanischer Lebensfreude füllten und einen gelungenen Kontrast zum vorangegangenen Erzählabend bildeten.

Die kulinarischen Köstlichkeiten, die BewohnerInnen des Flüchtlingsheim Kleinvolderberg bereitstellten, rundeten den Abend auf einer weiteren sinnlichen Ebene ab.

Die Werkstätte Wattens erwies sich als idealer Ort für diese Veranstaltung, da mit dem Vorbereich zum eigentlichen Veranstaltungsraum ein angenehmer Ort für Kommunikation und Austausch zur Verfügung stand. An dieser Stelle ein großes Danke an das offene und hilfsbereite Team der Werkstätte!

Der Erzählabend und das Konzert wurden von etwa 70 Personen besucht, was für eine Veranstaltung dieser Art und noch dazu außerhalb des Innsbrucker Ballungsgebiets erfreulich viel war.

Michael Haupt, Initiative Minderheiten Tirol



PRIVAT

Kunst, Kultur & Co. im Arbeiterhaus

14. und 15. Oktober
Obernauerhaus

Ein altes Haus in Wattens wurde ein Oktoberwochenende lang zur temporären Bühne. Das Obernauerhaus in der Bahnhofstraße 35 bot den ArbeiterInnen in den örtlichen Industriebetrieben über viele Jahrzehnte ein zwar bescheidenes, doch dichtes Dach über dem Kopf. Jedes Zimmer eine kleine Heimat, jeder Raum mit eigener Handschrift und Geschichte. Vergilbte Tapeten, verstaubte Federbetten, geleerte Schränke – die stummen Zeugen haben tapfer ausgeharrt.

Das Projekt PRIVAT brachte die Zeit, einst still und heimlich von dannen gezogen, wieder zurück ins Obernauerhaus. Zwei Tage und Abende lang wurde es zwischenzeitliche Ausstellungsfläche, Bühne und Kommunikationsoase. Vier bildende KünstlerInnen präsentierten im ersten Stock ihre Kunst: Elisabeth Melkonyan (Farbradierungen im Großformat), James Clay (Körperdrucke mit Kohlestaub), Barbara Fuchs (Aktskizzen) und Michael Haupt (Analogfotografie). Am Nachmittag des zweiten Tages gastierte Josef Paul Beneder mit einer Lesung.

Bereits am ersten Abend wurden sämtliche jahrzehntelang verschollenen Lebensgeister zurück ins Haus geholt: *Wattens akut* (Bernhard Hacksteiner, Walter Singer, Florian Bramböck) trieben



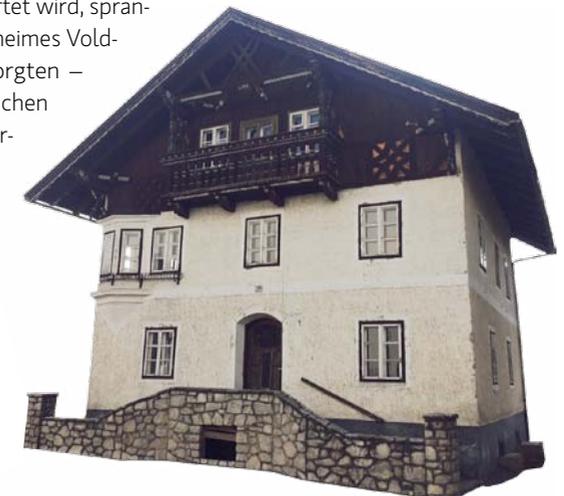
mit ihrem groovegeladenen Jazz Rhythmus und gute Laune in Gemäuer und Gebein.

Am zweiten und letzten Abend setzte *Wiener Blond* noch eins drauf: Das aufstrebende Duo sorgte mit abenteuerlichem Wortwitz, morbidity-ironischem Wiener Schmäh und perfekter Musikalität ein Glanzlicht im kurzerhand so genannten Rosenzimmer im ersten Stock.

Weil die Vorratskammer des Obernauerhauses schon länger nicht mehr gewartet wird, sprangen Bewohner des Flüchtlingsheimes Volders in die Bresche und umsorgten – gemeinsam mit der ehrenamtlichen Helferin Margret – die BesucherInnen mit leckeren Snacks und Getränken.

PRIVAT im Obernauerhaus: ein rundes Wochenende mit dem Ruf nach mehr.

Barbara Fuchs und Alexander Erler





REPAIR CAFÉ

22. Oktober
Werkstätte Wattens

Das Repair Café war Teil von *Miteinander.Erleben*, der Kooperationsreihe von Grammophon und Raiffeisenbank Wattens.

Am 22. Oktober veranstaltete die Werkstätte Wattens in Kooperation mit dem Kulturverein Grammophon ein Repair Café in den Räumlichkeiten der Werkstätte. Eher untypisch für ein Repair Café: Der Ort verfügt bereits über alles, was zum Tüfteln, Reparieren und Entspannen nach vollbrachtem Werk benötigt wird. Eine vollausgestattete Werkstätte (im FabLab der Werkstätte, dem Center for Rapid Innovation), eine gemütliche Lounge-Umgebung und ein – mit Miriam von der Raiffeisenbank Wattens – überaus freundlicher Empfang boten ein optimales Umfeld, um defekten Alltagsgegenständen neues Leben einzuhauchen.

Die Reparaturen waren vielseitig: defekte Computer, Kaffeemaschinen und sogar ein Backrohr fanden den Weg ins Central Lab. Die ehrenamtlichen ReparateurInnen gaben ihr Bestes. Von 30 angelieferten Geräten konnten immerhin mehr als die Hälfte wiederbelebt werden. Bei der defekten Nähmaschine fehlten nur ein paar Tropfen Öl, das Radio bekam einen neuen Transistor und so manchem Helfer wurden so nebenbei noch die Arbeitshosen gekürzt, äh, „repariert“. Wir bedanken uns hiermit bei allen, die mitgeholfen haben, dieses Repair Café erfolgreich durchzuführen!

Christian Perfler, Werkstätte Wattens



KOFFERMARKT & CAFÉ

Am 19. November ging der Koffermarkt in der Werkstätte Wattens in die zweite Runde. Bereits 2015 war das etwas andere Marktformat sehr erfolgreich: Etwa 700 BesucherInnen hatten damals den Gasthof Neuwirt gestürmt.

Zum zweiten, bewusst etwas kleiner gehaltenen Markt fanden sich 22 StandlerInnen und etwa 400 BesucherInnen ein. Im einmaligen Ambiente der altherwürdigen Fabrikräume wurde zum Schauen, Staunen und Kaufen aus Koffern eingeladen. Es gab Textiles – genäht, gestrickt, gehäkelt –, Schmuck, Papierwaren und allerhand Selbstgemachtes aus Küche und Garten.

Das Café-Team rund um Judith sorgte mit Kuchen für das leibliche Wohl, den Kaffee zapfte Caro Hanisch von der Werkstätte. Zahlreiche KoffermarktbesucherInnen ließen es sich in der gemütlichen Werkstätte-Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen und zu späterer Stunde auch bei Leckereien von BewohnerInnen des Flüchtlingsheims Volders gutgehen. Wir hoffen sehr auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Christine Reitinger, Judith Zimmermann, Isabella Öfner, Ursula Purner, Monika Kritzingler und Susanne Grubhofer

19. November
Werkstätte Wattens

Koffermarkt-Team
Susanne Grubhofer
Monika Kritzingler
Isabella Öfner
Ursula Purner
Christine Reitinger

Café-Team
Veronika Fuchs
Regine Kerle
Rita Kogler
Marietta Lechner
Beate Steinlechner
Nina Weninger
Judith Zimmermann



BLICKWECHSEL

2017 wird vieles anders. In der inhaltlichen Arbeit schlagen wir neue Wege ein und verändern unsere Perspektiven. Und wir räumen auf: Wir ordnen Strukturen und schärfen unser Vereinsprofil. Damit sollen der Arbeitsaufwand besser verteilt werden, die Grammophon-Aktivitäten mehr mit dem Ort verschmelzen und unsere Kulturarbeit frische Akzente erhalten.



Programm

In den vergangenen beiden Jahren waren wir mit einem breiten und umfassenden Spektrum von jährlich bis zu 60 Veranstaltungen unterwegs. Ziel war, damit einen breiten Bevölkerungsquerschnitt zu erreichen und zum Ebenfalls-aktiv-Werden zu ermuntern. Zum kleinen Teil ist dies gelungen (siehe Seiten 6 und 7); zum überwiegenden Teil mussten wir aber feststellen, dass es andere Zugänge braucht. Daher richten wir die Turbinen 2017 neu aus und gliedern unsere Vereinsarbeit in klarer umrissene Tätigkeitsfelder: Basisarbeit, Projektarbeit und Wiesenrock.

Basisarbeit

Die Basisarbeit versucht einerseits, scheinbar wenig kulturaffine Menschen zu erreichen und Grammophon mit verschiedenen Milieus und Interessensgruppen in Berührung zu bringen. Andererseits soll sie den Kulturverein stärker mit den lokalen KulturakteurInnen verweben. Die Basisarbeit besteht grundsätzlich aus vier Bausteinen, die im Folgenden erläutert werden.

Konzerte: Drei bis vier Veranstaltungen im Frühjahr und Herbst sollen junges und konzertinteressiertes Publikum aus Wattens und Umgebung anlocken. Pro Abend werden zwei bis drei Acts gebucht. Genremäßig ist alles erlaubt, solange Musik und Performance künstlerisch ausgefeilt und ansteckend sind.

Koffermarkt & Café: Die so beliebte Kombination aus Koffermarkt und Café soll auch weiterhin ein fixer Bestandteil des Gramm-

ophon-Programms sein. Die unkonventionelle und attraktive Atmosphäre des Marktes bietet zahlreiche Möglichkeiten, um mit vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt zu kommen und dabei auch über kulturelle Themen und Ideen zu sprechen.

Vernetzung: Mit den Zielen, Kulturarbeit im Raum Wattens zu stärken, anzureichern und zu pluralisieren, Eintrittsbarrieren zu kulturellem Tun abzubauen und Menschen zum künstlerischen und kulturellen Ausdruck zu befähigen, verankern wir Vernetzungsarbeit als zentrales Thema unseres Tuns. Damit möchten wir zudem zu einer gesellschaftlichen Kultur der Kooperation und Partizipation beitragen.

Gemeindeleben: Um aktiv am Dorfleben teilzunehmen, soll der Kulturverein regelmäßig bei Gemeindeaktionen präsent sein. Als VeranstalterInnen eines nachhaltigen Festivals ist zudem naheliegend, dass die jährliche Flurreinigungsaktion der Marktgemeinde fixer Bestandteil unseres Grammophonkalenders wird.

Parallel zur Basisarbeit gehen wir in die Tiefe: Stärker als bisher bearbeiten wir Fragen zu gesellschaftlichen Themen und bringen sie durch zeitgenössisch Zugänge in die öffentliche Wahrnehmung. Die Vereinsmitglieder fungieren dabei als Sensorium vor Ort: Wir sammeln Themen und formulieren Fragen zu aktuellen Vorgängen in Wattens und der Welt und destillieren daraus Zugänge für Kunst- und Kulturprojekte. Stets sind wir in regem Austausch mit der *Spielgruppe*: einem Kreis aus Kunst- und Kulturschaffenden aus bzw. mit Bezug zur Region Wattens, die ihrerseits über künstlerische Netzwerke verfügen und diese in die lokalen und regionalen Projekte einbringen. Gemeinsam mit der Spielgruppe erarbeiten wir Kunst- und Kulturprojekte, die zum öffentlichen Diskurs anregen und zur Auseinandersetzung einladen.

Wenn wir von zeitgenössischen Ausdrucksformen sprechen, sagen wir es mit Dietmar Nigsch vom Walserherbst: „Für mich bedeutet zeitgenössisch eigentlich selbstverständlich. (...) Die Kunst liegt darin, die Essenz zu erkennen und zu reduzieren. Einfache, unscheinbare Kunst berührt oft viel mehr – vielleicht nicht im ersten Moment und auch nicht jeder mag es verstehen. Aber wer es versteht, den trifft es dann umso tiefer.“ *

Projektarbeit

* in: Siglinde Lang (Hg.):
Ab in dir Provinz! Rurale
Kunst- und Kulturinitia-
tiven als Stätten kul-
turelle Mitbestimmung



Die Spielgruppe besteht zurzeit aus sieben Personen:

Monika Abendstein (Wattens): Architektin und Geschäftsführerin von bilding, der Kunst- und Architekturschule für Kinder und Jugendliche in Innsbruck bildung.at

Klemens Cervenka (Wattenberg): Objektkünstler und Lehrer an der Tiroler Fachberufsschule für Holztechnik in Absam ka-cervenka.tumblr.com

Barbara Fuchs (Wattens): bildende Künstlerin, Vorstandsmitglied der Innsbrucker Galerie Nothburga und Organisatorin des ersten Wattner Kunstsymposiums im Mai 2016 wettibfuchs.at

Verena Nagl (Schwaz): freischaffende Fotografin, arbeitet in Wattens und war bis 2016 für die Stadtgalerie Schwaz tätig verenanagl.com

Philipp Ossanna (Volders): Jazzgitarrist und Komponist, Mitglied und kreatives Hirn der vielfach ausgezeichneten Jazz-Pop-Crossover Formation HIS hi5music.at

Thomas Strolz (Weer): Theatermacher, Ensemblemitglied des ehem. KO-Theaters, Gründer und Regisseur der Jugendtheatergruppe der Kolpingbühne Wattens

Carmen Treichl (Fritzens): Grafikerin und Kamerafrau, arbeitet u.a. für *die weltrecorder* (Team junger RegisseurInnen und Kameraleute, das u.a. die Arte-Reihe *Streetphilosophy* produziert) carmentreichl.com

Wiesenrock begeht am 11. und 12. August sein zehnjähriges Jubiläum. Das will gefeiert werden: Erstmals wird der Hauptschulhof an beiden Tagen geöffnet und beherbergt freitags wie samstags ein handverlesenes Line Up aus eindrucksvollen musikalischen Gästen. Zudem feilen wir an einer kleinen, feinen Geburtstags-tour, die im Frühjahr an drei Terminen in Wattens und Innsbruck Station machen wird. Beim Festival selbst darf man auf einige Neuerungen im Programm und in der atmosphärischen Gestaltung gespannt sein. Späne fliegen bereits jetzt, Köpfe rauchen schon seit Langem – und die ersten Überraschungen werden bald gelüftet.

Auch in Sachen Veranstaltungsorte vollzieht Grammophon einige Wendungen. Wir nehmen neue Spielflächen in den Blick und halten dabei besonders nach solchen Ausschau, die nicht augenscheinlich mit Kunst und Kultur in Zusammenhang gebracht werden. Der Neuwirt wird nach wie vor als Veranstaltungsraum in den Blick genommen. Weil sich aber die Raumakustik als ungeeignet für verstärkte Konzerte herausgestellt hat und der große Saal nur schwer zu füllen ist, wird er im Vergleich zu den beiden Vorjahren seltener bespielt.

Ist die Krämerei auch noch so heimelig, müssen wir uns dennoch schweren Herzens von ihr trennen. Würde sie neben der Nutzung als Büro und Vereinslokal besonders auch für die Durchführung kleinerer Veranstaltungen bezogen, mussten wir im Laufe des vergangenen Jahres feststellen, dass die stark befahrene Bundesstraße und der damit einhergehende Lärmpegel die Wohnzimmerkonzerte und –kinos zu stark beeinträchtigt. Wir wenden uns nun stärker hin zum Ort und möchten zukünftig vermehrt das Potenzial des öffentlichen Raums für Kunst und Kultur, Kommunikation und Begegnung nutzen.

Stefan Amrainer, Valentina Daxl, Linda Kutter, Alexander Erlner

Wiesenrock

Orte

GRAMMOS UND WIESEL

64 Personen waren 2016 im Vereinsgeschehen aktiv. Danke fürs Mitmachen, Mitdenken und Mitgestalten! Ihr macht Grammophon und Wattens bunt!

Vorstand

Stefan Amrainer, Valentina Daxl, Linda Kutter (AB MITTE 2016), Markus Egger (BIS MITTE 2016), Lea Knabl (BIS MITTE 2016), Lukas Öfner (BIS MITTE 2016), Georg Mariacher (BIS MITTE 2016), Christoph Staffner (BIS MITTE 2016). Danke an die gewesenen Vorstandsmitglieder!

Geschäftsführung

Alexander Erler

Aktive

Karina Angerer, Linda Angerer, Stefanie Aumayr, Matthias Baltauf, Daniel Bärthel, Ana Desnica, Judith Erler, Thomas Erler, Sylvia Farbmacher, Andy Franzelin, Veronika Fuchs, Daniel Ganzer, Ophelia Grozeva, Susanne Grubhofer, Harald Heiserer, Lisa Kaltschmid-Remes, Regine Kerle, Manuela Knapp, Lukas Köb, Rita Kogler, Karin Kraft, Anna Krallinger, Mira Krenn, Anna Krepper, Monika Kritzinger, David Kupsa, Marietta Lechner, Hannes Lindner, Hannes Mitterer, Gregor Nagler, Isabella Öfner, Jessica Ölzl, Caroline Pittl, Carina Prem, Ursula Purner, Fiona Raggl, Michael Reisigl, Christine Reitinger, Lea Schneider, Iris Seeber, Matthias Sillaber, Roman Sillaber, Christoph Staffner, Beate Steinlechner, Bettina Strolz, Anja Troppmair, Thomas Vouk, Georg Weißmair, Nina Weninger, Sebastian Widner, Nic Wiedner, Julia Winkler, Petra Witting, Florian Wittmer, Judith Zimmermann

Außerdem

Ein großes Danke und viele Bussis auch an die ideenreiche *Spielgruppe* (Monika Abendstein, Klemens Cervenka, Barbara Fuchs, Verena Nagl, Philipp Ossanna, Thomas Strolz, Carmen Treichl) und an die vielen, vielen freiwilligen Wiesenrock-HelferInnen, die das Festival überhaupt erst möglich machen!

Impressum Herausgeber und Medieninhaber: Kulturverein Grammophon, Vogelweidenweg 5, 6112 Wattens, hi@kv-grammophon.at, www.kv-grammophon.at
Für den Inhalt verantwortlich: Alexander Erler. Gestaltung: Alexander Erler. Druck: unitedprint.at. Innenteil gedruckt auf Recyclingpapier.

DANKE



SWAROVSKI



R19



61

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

